

## Zaubi - Die Geschichte eines ehemaligen Rennpferdes



Zauberlied, genannt Zaubi, geb. 27.1.2003 in Irland, Vollblut-Stute  
 Vater: Lando - Seine Nachkommen haben schon über 10,5 Mio Euro gewonnen  
 Mutter: Zauberflöte  
 Zaubis Rennbilanz (Mailand & Schweiz): 17 Starts: 3 Siege & 5 Plätze: 17'776 CHF  
 Letztes Rennen: am 24.5.2009

Zaubi war als Rennpferd oft „quietschend“ unterwegs. Wenn sie auf der Bahn war, liebte sie beim Galoppieren das Rumbocken und gab dabei viele Geräusche von sich. Sie hatte aber schon während sie noch im Rennsport war, eine unwahrscheinlich liebe, sensible und verschmuste Art. Als Rennpferd war sie eher gestresst und unruhig und zeigte im letzten Rennjahr auch keine Leistungen mehr. Eines ihrer Probleme war, dass sie weder viel noch gerne frass. So war sie fast nicht rund zu kriegen. Was jetzt definitiv nicht mehr der Fall ist. Zaubi frisst heute, was das Zeug hält und hat sogar schon richtig Speck auf den Rippen.



Nachdem Zauberlied 2009 ihre Rennsportkarriere beendet hatte, wurde sie als Reitpferd verkauft. Sie kannte das Ausreiten schon und war im Handling eine ganz Liebe. Die neue Besitzerin bestätigte dies jedoch nicht, kam das ehemalige Rennpferd in dieser Zeit doch oft ohne seine Reiterin nach Hause. Das war kein Zustand und machte der damaligen Besitzerin natürlich auch Angst. Zudem verletzte sich Zaubi in dieser Zeit oft. Sie war teilweise wochenlang im Tierspital Zürich (tiefe Schnitte an der Fessel und eine Trümmerfraktur am Griffelbein, was operativ entfernt werden musste). Wie sie diese Verletzungen zu Stande brachte, wurde nie rausgefunden. So entschied sich die Besitzerin, dass sie Zaubi nicht mehr haben und nach etwas Ruhigerem Ausschau halten möchte.

Meist eilt es und die Pferde müssen dann jeweils „sofort“ weg. So ging es auch hier darum, die schnellstmögliche Lösung zu finden. Natalie hatte selber keinen Stall, wo sie Zaubi unterbringen konnte. Wieder auf die Rennbahn zurücknehmen war auch keine Option. Da kam Petra ins Spiel, sie war zum Glück bereit, das unglückliche Pferd bei sich aufzunehmen. Sie baute kurzerhand ihren Stall um, damit sich Zaubi an ihre neuen Freunde, 3 Wallache, gewöhnen konnte. Sie fühlte sich dort mit den Männern sichtlich wohl und zeigte keinerlei Verhaltens- oder Gesundheitsprobleme mehr. Als 2014 der „Verein Zweites Leben für Sportpferde“ gegründet wurde, durfte sie zusammen mit ihren drei Jungs auf dem Burgstallhof, der Auffangstation des Vereins einziehen.



Zaubi kam später in die Vollblut-Stuten-Gruppe, die mittlerweile keine reine Stutengruppe mehr ist: aktuell lebt sie in einer Herde von 5 Stuten und 2 Wallachen. In der Herde hat sie einen grossen Beschützerinstinkt. Wenn ein neues Pferd in die Herde kommt, lassen die Tierschützerinnen sich immer reichlich Zeit, damit die Pferde sich aneinander

gewöhnen können. Trotzdem beschützt Zaubi IHRE Herde und versucht den neuen Eindringling von der Herde fern zu halten. Dies legt sich aber relativ schnell wieder und Zaubi ist dann genau diejenige, die sich um den Neuankömmling kümmert. In der Herde ist sie aber eher rangniedrig, sie weicht schnell aus und möchte in keinen Konflikt involviert sein. Manchmal hat man fast das Gefühl, dass sie sich unsichtbar macht.

Zaubi wird auf dem Burgstallhof regelmässig bewegt und beschäftigt. Z.B. nahm sie mit Deborah Pacher am Kurs „Zirkuslektionen Teil 1“ teil. Sie lernte mit ihrer Nase auf ein Target in Form einer Fliegenklappe zu zielen. Sie kann auch mit den Vorderbeinen auf eine Erhöhung stehen und lernte „höflich“ zu sein, sprich, sie darf nicht betteln, sondern muss den Kopf leicht wegdrehen, um dann eine Belohnung zu bekommen. Das scheint ihr offensichtlich Spass zu bereiten.

